

## Protokoll des Zentralen AK vom 28.02.2020

Beginn: 13.00 Uhr

Ende: 16.35 Uhr

### Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls vom 15.02.2017
4. Projektworkshop
  - a. Vorstellung der Förderung der AktivRegion Holsteins Herz
  - b. Vorstellung eines abgeschlossenen Projektes pro Schwerpunkt (3)
  - c. allgemeine Projektesammlung zu allen Schwerpunkten

*Kaffeepause*

  - d. Vorstellung und Austausch zu den Projektideen pro Schwerpunkt (Auswahl von 2 Schwerpunkten möglich; Tausch nach 30 min.)
  - e. Vorstellung der Ergebnisse je Schwerpunkt
5. Wahl des Beirates (4 Mitglieder)
6. Verschiedenes

### **TOP 1:**

Herr von Reichenbach eröffnet die Sitzung, begrüßt die Teilnehmenden und bedankt sich bei Herrn Bürgermeister Westphal für die Möglichkeit im Dörpshus Groß Niendorf zu tagen.

Er übergibt das Wort an Herrn Westphal. Dieser begrüßt als Gastgeber die Anwesenden. Er stellt sich vor und informiert kurz über die Gemeinde.

Im Anschluss bedankt sich Herr von Reichenbach bei Herrn Westphal.

### **TOP 2:**

Herr von Reichenbach stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist und erkundigt sich, ob es Änderungswünsche zur vorgelegten Tagesordnung gibt. Der Tagesordnung wird ohne Änderung einstimmig zugestimmt.

### **TOP 3:**

Das Protokoll vom 15.02.2017 wird bei 7 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde der Teilnehmenden.

Im Anschluss bedankt sich Herr von Reichenbach bei allen und übergibt das Wort an Frau Hammer.

#### **TOP 4:**

Frau Hammer stellt den Ablauf zum Projektworkshop vor.

a) Sie stellt im Folgenden die Förderung der AktivRegion Holsteins Herz vor.

Als Förderinitiative des Ministeriums für Inneres, Ländliche Räume und Integration des Landes SH erhält die AktivRegion (AR) Gelder aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds mit dem Ziel die ländlichen Regionen attraktiv und zukunftsfähig zu gestalten. Das Grundbudget beträgt ca. 2,8 Mio. € für 7 Jahre.

Sie geht danach auf die Einordnung in die Förderkulisse ein und stellt die Gebietskulisse vor. Die Aufgabe der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) besteht darin, die integrierte Entwicklungsstrategie (IES) umzusetzen, indem sie Projekte aus der Region mit EU-Geldern unterstützt. Die Projektträger werden dabei von der ersten Projektidee bis zum Schlussverwendungsnachweis durch das Regionalmanagement begleitet.

Frau Hammer geht näher auf die Schwerpunktthemen der IES, die Förderquoten (max. 75 %) sowie die Deckelung der Fördersumme und die Bagatellgrenze ein (Folien 6-12). Sie verweist zudem darauf, dass die Budgets zum Ende der Förderperiode knapper werden und nicht mehr in allen Schwerpunkten Gelder vorhanden sind.

Neben der Förderung von EU-Projekten aus dem Grundbudget gibt es die Möglichkeit der Förderung von Projekten über den Jugendförderfonds. Daraus werden Kinder- und Jugendprojekte mit max. 500 € pro Projekt unterstützt. Frau Hammer weist auf die Rahmenbedingungen hin und stellt einige Projektbeispiele vor (Folie 13).

Darüber hinaus informiert Frau Hammer über Fördermöglichkeiten außerhalb der AR. Sie geht insbesondere auf Leitprojekte, GAK Ortskernentwicklung, Breitbandinfrastruktur und ländlichen Wegebau ein. Der Ansprechpartner für diese Projekte ist Herr Bronsert aus dem Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) (Folien 14-16).

b) Herr Roth stellt das Projekt „Erstellung eines Wohnmobilstellplatzes auf dem Gelände des Hallen- und Freizeitbades Wahlstedt“ aus dem Schwerpunkt „Wachstum & Innovation“ als Best Practice-Beispiel vor (s. angehängte Präsentation).

Er berichtet von der Projektidee über die Beantragung bei Holsteins Herz und den Vorbereitungen bis hin zur Umsetzung und Abrechnung des Projektes. Er weist auf die unerwarteten Herausforderungen hin, wie bspw. Systemanbieter, die nicht liefern können oder Stromanschlusskästen, die nicht fest genug einbetoniert wurden, aber auch die bürokratischen Hürden, die bei der Realisierung eines EU-Projektes zu berücksichtigen sind.

Er merkt an, dass sich der Aufwand für das touristische Zusatzangebot für Wahlstedt auf jeden Fall gelohnt hat und verweist darauf, dass es 2019 ca. 130 Nutzer des Stellplatzes und 25 Kombi-Nutzer (Stellplatz + Bad) gab.

Die Gesamtkosten betragen ca. 54.000 €. Die Fördersumme beträgt ca. 22.700 €.

Herr von Reichenbach bedankt sich bei Herrn Roth für den Vortrag.

Da Frau Ostrander (Klimaschutzmanagerin) und der Bürgermeister der Gemeinde Trittau Herr Mesch verhindert sind, stellt Frau Hammer das Best Practice-Beispiel „Umsetzung des Mobilitätsteilkonzeptes "Fahr Rad!" der Gemeinde Trittau“ für den Schwerpunkt „Kli-

mawandel & Energie“ anhand der vorbereiteten Präsentation von Frau Ostrander vor (s. angehängte Präsentation).

Sie berichtet über die Ziele, den Inhalt der einzelnen Maßnahmen, wie bspw. das Fahrradstreckennetz, die Beschilderung, überdachte Fahrradständer sowie die Ladestation. Darüber hinaus berichtet sie über die Finanzierung, die Umsetzung sowie die Erfolge und Stolpersteine.

Da Herr Mylonas an der Sitzung kurzfristig nicht teilnehmen konnte, stellt Frau Hammer das Best Practice-Beispiel „Erleben leben im Lernort Natur“ für den Schwerpunkt „Bildung“ vor. Sie berichtet von der Entwicklung der Projektidee aus der Bachelorarbeit von Frau Reher über den ehrenamtlich betreuten Spielplatz hin zu dem mit hauptamtlichen pädagogischen Mitarbeitenden Abenteuer- und Bauspielplatz, der im Projektverlauf immer weiter gewachsen ist.

Durch die Einstellung der hauptamtlichen pädagogischen Fachkräfte konnte das offene Angebot erweitert sowie Angebote für Schulklassen (grünes Klassenzimmer) bereitgestellt werden. Die Angebote wurden in der Projektlaufzeit sehr gut angenommen.

Die Fortführung des Projektes ist mit Unterstützung durch die Stadt Bad Oldesloe auf begrenzte Zeit gewährleistet.

c) Die Teilnehmenden tragen ihre Projektideen in die von der Geschäftsstelle verteilten Projektbögen ein.

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, sich in der kurzen Kaffeepause zu vernetzen und auszutauschen.

Frau Hammer und Frau Fritz sammeln die Projektbögen ein und ordnen diese den jeweiligen Thementischen „Wachstum & Innovation“, „Bildung“ sowie „Klimawandel & Energie“ zu.

d) Die Teilnehmenden wählen zunächst einen Themenschwerpunkt und den dazugehörigen Tisch aus.

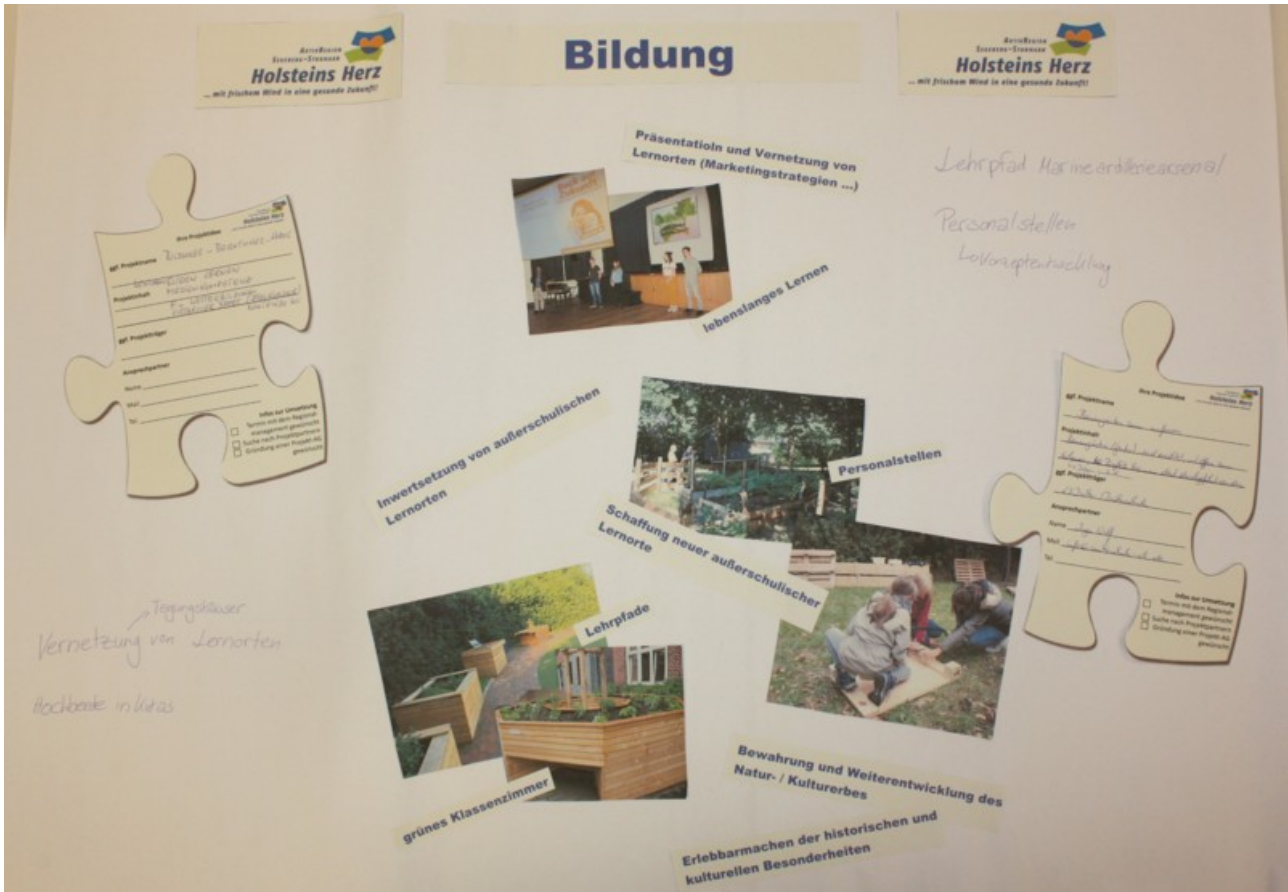
Die ModeratorInnen an den Tischen stellen das jeweilige Thema kurz vor und informieren darüber, welche Aspekte über die AktivRegion Holsteins Herz gefördert werden können.

Im Anschluss werden die gesammelten Projektideen besprochen, ggf. weiterentwickelt und weitere Ideen auf den Tischvorlagen vermerkt.

Nach ca. 30 Minuten gibt es einen Wechsel und die Teilnehmenden suchen sich einen weiteren Schwerpunkt aus.

Nach den beiden Durchgängen stellt Frau Hammer als Moderatorin für den Schwerpunkt „Bildung“ die dort gesammelten Projektideen vor:

- Bienengärten zum Anfassen
- Bildungs-Beratungs-Haus
- Hochbeete in Kitas
- Tagungshäuser – Vernetzung von Lernorten
- Lehrpfad Marineartilleriearsenal
- Personalstellen zur Konzeptentwicklung bei Lernorten



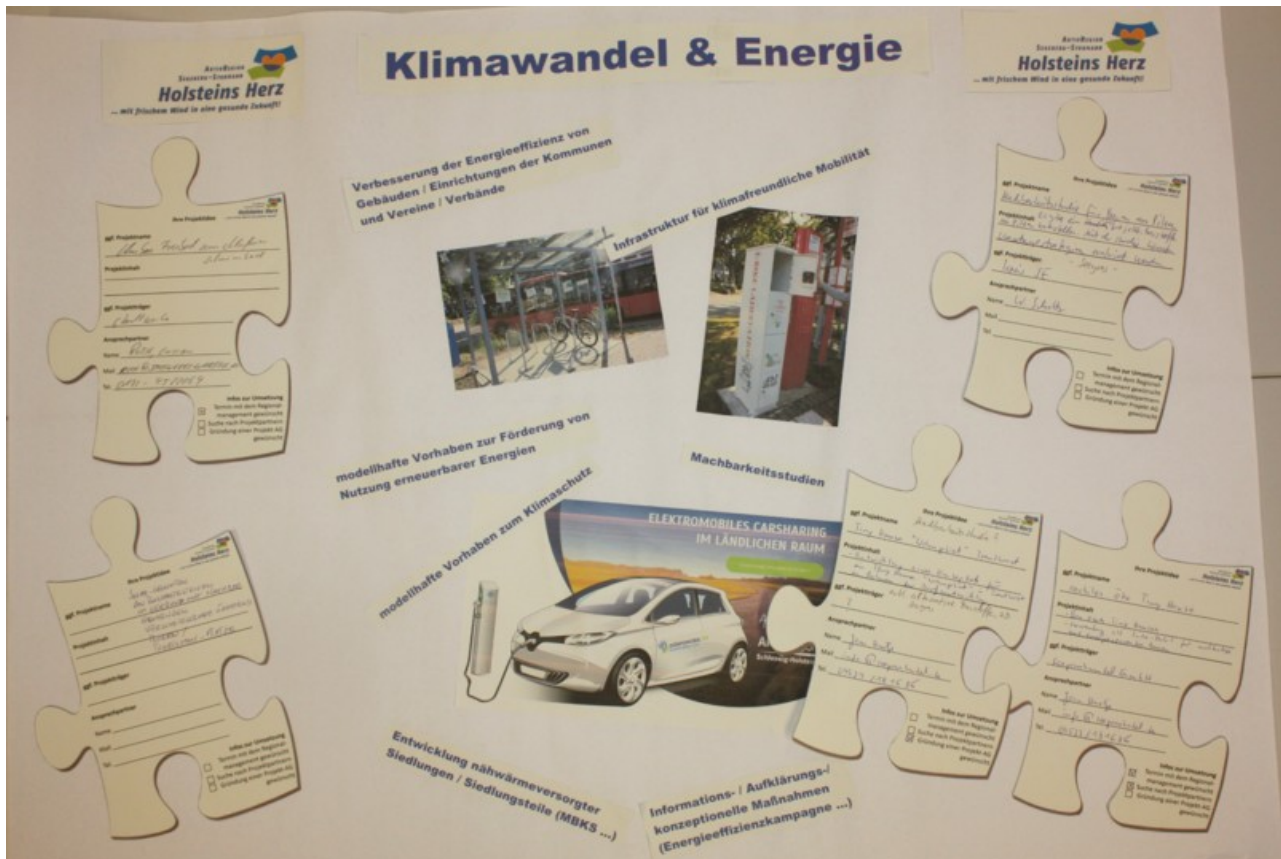
Herr von Reichenbach stellt als Moderator für den Schwerpunkt „Wachstum & Innovation“ die dort gesammelten Projektideen vor:

- Lasertagplatz / NERF-Spielplatz
- gemeinschaftlicher Kindergarten- und Gemeindespielplatz
- Spielplatz für ein Baugebiet
- Outdoor Fitness-Kombi-Gerät
- Radweg



Herr Schultz stellt als Moderator für den Schwerpunkt „Klimawandel & Energie“ die dort vorliegenden Projektideen vor:

- Umbau eines Freibades zum chlorfreiem Schwimmbad
- im Verbund mit Nachbargemeinden:  
Solar-Leuchten an Bushaltestellen  
verschießbare Fahrradboxen  
Tourismus-Plätze
- mobiles Öko-Tiny-House als Info-Mobil
- Entwicklung eines Konzeptes für ein Tiny-House-Wohngebiet im Rahmen der Dorfentwicklung (evtl. Machbarkeitsstudie)
- Machbarkeitsstudie für das Bauen aus Pilzen



Es wurden die folgenden weiteren Projektideen entwickelt, die keinem der Schwerpunkte zugeordnet werden konnten:

- Wohnen im Alter
- Altengerechtes Wohnen
- Allzweckraum für Kurse, Sitzungen etc.
- Gemeinsam alt werden

Die Geschäftsstelle wird die Projektideen nochmals sichten, ggf. bündeln und prüfen, ob zu bestimmten Themen Projekt-AGs gebildet werden sollen. Zu konkreten Projekten setzt sich das Regionalmanagement mit den Projektträgern nochmals in Verbindung und bespricht das weitere mögliche Vorgehen. Die Projektträger haben zudem die Möglichkeit mit ihrer Idee bzw. weiteren Ideen auf das Regionalmanagement zuzukommen.



### **TOP 5:**

Herr Schultz übernimmt die Wahlleitung und weist darauf hin, dass sich die Beiratsmitglieder zur Wiederwahl stellen. Weitere KandidatInnen stehen auf Nachfrage nicht zur Wahl. Somit stehen Herr von Reichenbach, Frau Herrmann, Herr Mylonas sowie Herr Grabnitzki zur Wahl.

Die anwesenden Teilnehmenden stimmen auf Nachfrage einer offenen Blockwahl zu.

**Ergebnis:** einstimmig positiv

Herr Schultz und Frau Fritz überreichen den Anwesenden (Hr. v. Reichenbach und Hr. Grabnitzki) ein kleines Dankeschön für ihre ehrenamtliche Unterstützung und bedanken sich für die bisherige sehr konstruktive Zusammenarbeit.

### **TOP 6:**

Herr von Reichenbach bedankt sich beim Regionalmanagement herzlich für die Ausarbeitung und Vorbereitung dieser Sitzung.

Im Anschluss weist er auf die folgenden Termine hin:

- 16.03.2020 Beiratssitzung
- 19.03.2020 Schulung „Vergaberecht für Antragsteller“ in Nortorf (ausgebucht)
- 27.03.2020 Schulung „Vergaberecht für Antragsteller“ in Eutin (ausgebucht)
- 21.04.2020 Vorstandssitzung
- 02.05.2020 Tag der offenen Tür im Hospiz Bad Oldesloe
- 15.05.2020 Projektexkursion der AktivRegion Holsteins Herz (9.00 – 16.00 Uhr)

Im Anschluss bedankt sich Herr Schultz als Vorsitzender der AktivRegion dafür, dass sich die Teilnehmenden die Zeit genommen haben und somit spannende Projektideen zusammengetragen werden konnten.

Herr von Reichenbach schließt mit einem Dank an die Teilnehmenden die Sitzung um 16.35 Uhr.

gez. Hans-Henning Uhde von Reichenbach  
Sitzungsleiter

gez. Silke Hammer  
f. d. Protokoll